



Weimar 1919 – Chancen einer Republik

Arbeitsbogen für Schülergruppen

Dieser Fragebogen ist für die Arbeit mit Schülern in der Ausstellung gedacht.

Die hier aufgelisteten Fragen sind nicht nach Schwierigkeit geordnet oder vorsortiert, denn jede/r Schüler/in soll sich durch sämtliche Themenkomplexe durcharbeiten. Sinnvoll ist die Arbeit in Kleingruppen.

Es geht nicht darum, dass sämtliche Fragen von allen Schülern bearbeitet und beantwortet werden.

Es liegt an den Interessen der jeweiligen Klassen und Lehrer, wo besondere inhaltliche Akzente gesetzt werden sollen.

Alle Fragen sind so formuliert, dass sie sich nach genauer Lektüre der Ausstellungstafeln bzw. nach tiefer gehenden Recherchen an den PCs beantworten lassen.

Weimar, im Januar 2009

Dr. Justus H. Ulbricht, Ausstellungs-Kurator



Wieso nannte man den Ersten Weltkrieg die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“?

Wer oder was war „Langemarck“?

Wer war der „Held von Tannenberg“?

Welche Staaten standen sich im Weltkrieg als Feinde gegenüber?

Wer war mit wem verbündet?



Worin unterscheidet sich der Erste Weltkrieg von den bis dahin bekannten Kriegen?

Was sind „Kriegsanleihen“?

Was heißt „Kriegswirtschaft“?

Was bedeutet „Wilson-Friede“?

Was verbindet Du mit dem Namen Brest-Litowsk?



Wann etwa endete der Erste Weltkrieg?

Wie hieß der Politiker, der die Kapitulationsurkunde unterzeichnete?

Wieso kam die Kapitulation für die meisten Deutschen überraschend?

Was verbirgt sich hinter dem Wort „Dolchstoß-Legende“?

Wo begann die Novemberrevolution 1918?



Was sind Arbeiter- und Soldatenräte?

Wer war Hugo Haase?

Warum kam es zur Gründung der „Kommunistischen Partei Deutschlands“?

Was bedeutet „Spartakus-Aufstand? Woher kommt der Name?

Welche Städte, Gemeinden und Regionen gehörten zu Sachsen-Weimar-Eisenach?

Welches Datum trägt die Abdankungsurkunde des Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach?



Welcher Politiker spielte beim Machtwechsel in Weimar eine zentrale Rolle?

Woher kommt der Begriff „klein Thüringische Lösung“?

Was sprach für die Wahl Weimars zur Hauptstadt des neu gegründeten Landes Thüringen?

Wo tagte die Reichskonferenz der Arbeiter- und Soldatenräte vom 16. bis 20. Dezember 1918?

Wofür entschied sich der Reichsrätekongress?

Weshalb wurde Weimar zum Tagungsort des neuen deutschen Parlaments gewählt?



Welche Parteien wurden bei der Wahl zur Nationalversammlung zugelassen?

Nennt die drei erfolgreichsten Parteien der Wahlen vom 19. Januar 1919:

- a) im Reich
- b) in Weimar

In welchem Zeitraum wurden die 86 Sitzungen der Verfassunggebenden Nationalversammlung in Weimar durchgeführt?

In welchen Gebäuden Weimars

- a) tagte die Nationalversammlung?
- b) waren die Arbeits- und Wohnräume Friedrich Eberts und der Reichsregierung?
- c) wurden das Postamt der NV und das Telegraphenamt eingerichtet?



Wo wurde am 5. Februar 1919 die erste zivile Luftfahrtlinie Deutschlands eröffnet?

Weshalb stand die Weimarer Bevölkerung der Tagung der Nationalversammlung in ihrer Stadt oftmals zunehmend ablehnend gegenüber?

Beschreibe Vor- und Nachteile des Alltags der Nationalversammlung in Weimar

Wie hoch war der Anteil der weiblichen Abgeordneten, welche Parteien vertraten sie?

Über welche Artikel der Reichsverfassung wurde in der Nationalversammlung besonders heftig debattiert?



Welche Grundrechte enthielt die neue Verfassung?

Welcher Artikel der Weimarer Verfassung erwies sich als besonders folgenreich für die spätere politische Entwicklung?

Wo wurde am 11. August 1919 die Verfassung vom Reichspräsidenten Friedrich Ebert unterzeichnet?

Ein Foto in der Ausstellung dokumentiert die Protestversammlung am 28. Juni 1919 in Weimar gegen den Versailler Vertrag. Weshalb gab es in ganz Deutschland Protestaktionen gegen die Vertragsunterzeichnung?



Was ist ein „Verzichtspolitiker“? Woher kommt der Ausdruck?

Was war und wie verlief der so genannte „Kapp-Putsch“?

Erkläre den Namen „Ordnungsbund“

Was waren die „Goldenen Zwanziger Jahre“

Wann endete das demokratische Experiment „Weimarer Republik“?

- a) in Thüringen
- b) im Deutschen Reich



Allgemeine weiterführende Literatur:

Eberhard Kolb: Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriß der Geschichte. Hg. v. Jochen Bleicken, Lothar Gall, Hermann Jakobs. Band 16). München 1988 (2. Aufl.).

Hans Mommsen: Die verspielte Freiheit. Der Weg der Republik von Weimar in den Untergang 1918 bis 1933. Frankfurt am Main, Berlin 1990.

Heinrich August Winkler: Weimar 1918–1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie. München 1993.

80 Jahre Weimarer Reichsverfassung (1919–1999). [Schriften zur Geschichte des Parlamentarismus in Thüringen, Heft 14]. Erfurt 1998.

Ursula Büttner: Weimar. Die überforderte Republik 1918–1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Stuttgart 2008.

Quellensammlungen mit Thüringen-Bezug

Jürgen John (Hg.): Von der Reformation bis 1918. Erfurt 1995 [Quellen zur Geschichte Thüringens, Band 2].

Jürgen John (Hg.): Quellen zur Geschichte Thüringens 1918–1945. Erfurt 1996 [Quellen zur Geschichte Thüringens, Band 3].

Guido Dressel (Hg.): 75 Jahre Freistaat Thüringen . Wahlen und Abstimmungsergebnisse 1920–1995. Erfurt 1995 [Quellen zur Geschichte Thüringens, Band 4].

Verfassungen und Gesetze 1920–1995. Erfurt 1995 [Quellen zur Geschichte Thüringens, Band 5].

Thomas Neumann (Hg.): Kultur in Thüringen 1919–1945. Erfurt 1998 [Quellen zur Geschichte Thüringens, Band 8].